

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 151.

Dinstag den 17. December

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1968. (2)

Nr. 1159.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Niclas Kecher, durch Herrn Dr. Wurzbach, in die executive Versteigerung des dem Franz Urschitzel von Neudegg eigenthümlichen, der Herrschaft Kroisenbach sub Berg. Reg. Nr. 254 dienstbaren, gerichtlich auf 240 fl. bewerteten, in Groß-Dubenz liegenden Weingartens, wegen schuldigen 198 fl. 12 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 24. December l. J., dann 24 Jänner und 24. Februar 1845, jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject nur bei der dritten Licitationstagsagung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit für jeden Mitlicitanten zum Erlage eines Badiums von 24 fl., können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Rassenfuss am 2. November 1844.

Z. 1969. (2)

Nr. 1727.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hie mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Pejše von Altenmarkt, als Staatscassier von Laas, gegen Matthäus Juretsch von Laas, mit Hintanweisung des gegen Übertragungszusuch des praes. 9. October 1844, Z. 1720, in die executive Feilbietung der gegnerischen, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. Februar 1843, Z. 198, schuldiger 43 fl. 12 kr., mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, der löbl. Stadtgüt Laas sub Urb. Nr. 35 et Rectif. 45 dienstbaren ganzen Hofstatt sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1260 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 3. December 1844, 7. Jänner und 7. Februar 1845, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei mit dem bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbie-

tung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 17. Oct. 1844. Nr. 2030.

Anmerkung. Nachdem bei der am 3. December abgehaltenen Feilbietungstagsagung keine Kauflustigen erschienen sind, so wird am 7. Jänner 1845 zur zweiten Feilbietung geschritten. Bezirksgericht Schneeberg am 3. December 1844.

Z. 1970. (2)

Nr. 2585.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Daß über Anlangen des Matthäus Premrou von Großubelsku, Cessionärs des Martin Bhejs, wider die Maria Görjanz von Rakulig, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich vom 7. Mai 1843, Z. 92, schuldigen 63 fl., dann 12 fl. 10 kr. Gerichtskosten c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Executinn an der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 332j13 dienstbaren Viertelhube, für den Betrag pr. 433 fl. mittelst Urkunde vom 10. Jänner 1826, Z. 2, sichergestellten Heirathsansprüche gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 20. November, den 4. December und den 18. December d. J. mit dem Besage bestimmt worden seyen, daß die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und Licitationsbedingungen können hieramts täglich eingesehen werden. K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 19. September 1844. Nr. 3471.

Anmerkung. Zu der auf den 4. December d. J. bestimmten Feilbietungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur dritten auf den 18. December geschritten wird.

Z. 1987. (2)

Nr. 4310.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Kraker von Otterbuch, in die Kassimirung der mit Bescheid vom 30. August 1844, Z. 2831, bewilligte, wegen ergriffenem

Recurse des Executen aber sistirte Feilbietung des dem Joseph Sinne gehörigen, in Nefelthal Consc. Nr. 46 und Rectif. Nr. 1206 liegenden, und auf 100 fl. geschätzten Untersafels sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nachdem der Execut mit seinem Recurse abgewiesen wurde, gewilliget und zur Vornahme der Feilbietung die Tagfahrten auf den 17. December 1844, dann 16. Jänner und 15. Februar 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Nefelthal mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen und hiervon Abschriften behoben werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 1. December 1844.

Z. 1988. (2) Nr. 1713/1882.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Gerbenz von Höflern, durch dessen Bevollmächtigten Anton Rigler, in die executive Feilbietung der dem Jakob Muchvitsch von Schaufst gehörigen, der Herrschaft Zobelberg sub Rectif. Nr. 333 dienstbaren Bergwiese per shvinskim goisdi, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 80 fl., dann zweier Pferde, geschätzt auf 60 fl., 4 Kühe, geschätzt auf 96 fl., 1 Kalbinn, geschätzt auf 10 fl., 1 Wagens, geschätzt auf 3 fl., wegen schuldigen 84 fl. 46 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 26. November, 23. December 1844 und 25. Jänner 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Schaufst mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 23. October 1844.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich weder für die Realität, noch für die Fahrnisse ein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1963. (2) Nr. 2603.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherfschaft Paf wird hiemit kund gemacht: Es hat Matthäus Grocher von Ullstak, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits seit 34 Jahren vom Hause entfernten Bruders Johann Grocher gebeten. Da man hierüber den Johann Schußnig von Paf zum Vertreter dieses Johann Grocher aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen 1 Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen, und sich legitimiren solle, als widrigen

gedachter Johann Grocher für todt erklärt, und die ihm aus dem Schuldbriefe ddo. 30. November, intabulirt 1. December 1814, gebührenden 80 fl. der Ordnung nach abgehandelt, und den hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherfschaft Paf am 23. November 1844.

Z. 1947. (3)

Nr. 3466.

W i d e r r u f u n g.

Vom dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gegeben: Es habe einstweilen bis auf weiteres Ansuchen von der mit diehgerichtlichem Edicte ddo. 12. September d. J., Z. 2692, auf den 5. December 1844, dann 8. Jänner und 7. Februar k. J. angeordneten executiven Veräußerung der, dem Matthäus Belepig von Weinthal gehörigen, zur Pfarrgült Mannsburg sub Urb. Nr. 93 1/2 unterthänigen Halbhuber, über gebetene Sistirung des Executionsführers Barthlmä Jagoditz, sein Abkommen.

k. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 1. December 1844.

Z. 1948. (3)

Nr. 3974.

E d i c t.

Vom dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über vorausgegangene Anzeige und darüber gepflogene Untersuchung für notwendig gefunden, den Ganzhübler Sebastian Vagaja von Förschach als Verschwender zu erklären, und ihn deshalb unter die Curatel des Ignaz Maiditsch von ebendort zu stellen.

k. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 30. November 1844.

Z. 1949. (3)

Nr. 3456.

E d i c t.

Vom dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Vincenz Dietrich'schen Erben, Herr Joseph Dietrich, Frau Antonia Hommann, Herr Alois Urbanszibiz im eigenen Namen, und als Vormund der minderjährigen Johann Nep. Fidelis u. Josephine Urbanszibiz, Herrn Ignaz Planitz und Frau Cheresia Wirsler, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, de praesentato heutigen, Nr. 313, wider Herrn Georg Ratschitsch, Curator des als Verschwender erklärten Andreas Rodde von Vir, in die executive Feilbietung der, diesem Letzteren gehörigen, zur Religionsfondsherrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 386 unterthänigen, gerichtlich auf 3243 fl. 30 kr. C. M. bewerbeten, zu Vir an der Wiener-Commerzialstraße gelegenen ganzen Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 7. November v. J. schuldiger 283 fl. 59 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Tagfahrun-

gen in loco Vir auf den 28 November l. J., 9. Jänner und 8. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß im Falle diese Subrealität weder bei der ersten noch zweiten um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkен eingeladen werden, daß jeder Licitant noch vor Beginne der Licitation ein Vadium von 324 fl. M. M. zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen habe, und daß die Licitationsbedingungen sowohl, als der Grundbuchextract alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 26. October 1844.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation hat Niemand den Schätzungswertb angeboten.

3. 1959. (3) Nr. 2843.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit den unbekannt wo befindlichen, Vertraud, Helena und Barthelme Urbas, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Es habe wider sie Jacob Urbas von Kolitschou, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderung pr. 60 fl. P. W., aus dem Ehevertrage ddo. 20. April 1802, und dem Schulscheine ddo. 16. April 1802, welche beide Urkunden auf der nun dem Anton Schuschnig gehörigen, dem Gute Rothenbüchel sub Rect. Nr. 19 dienstbaren, in Kolitschou gelegenen $\frac{1}{6}$ Kaufrechtshube zu ihren Gunsten intabulirt hasten, und wegen der Löschungsbewilligung derselben angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 28. Februar 1845, 9 Uhr Vormittag angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort unbekannt ist, und da er auch außer den österreichischen Provinzen seyn kann, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Serscha von Aich zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Streitsache ausgetragen werden wird. Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich einen andern Vertreter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt alles Rechtliche und Ordnungsmäßige einleiten können, was sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 30. September 1844.

3. 1954. (3) Nr. 2890.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: daß über Anlangen der Maria Burger von Adelsberg, in ihrer Executionssache wider Barthlmä Premrou von Goritsche, in die öffentliche Feilbietung der, dem

Legtern gehörigen, der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1054 dienstbaren einhalb Hube, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 14. December 1843, Z. 407, schuldigen 82 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und dazu die Termine auf den 8. Jänner, den 10. Februar, und den 10. März l. J. mit dem bestimmt worden seyen, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlichen Schätzungswertb pr. 2306 fl. 12 $\frac{3}{4}$ kr. hintangegeben werde; daß endlich der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 16. October 1844.

3. 1953. (3) Nr. 2990.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem Sebastian Surz, unbekanntem Aufenthalts, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben bekannt gemacht: Es habe wider sie Martin Duig von Unter-Urem, bei diesem Gerichte die Klage wegen Eigenthumszuerkennung der, der Graats-herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 837 dienstbaren $\frac{3}{8}$ Hube angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagung auf den 11. März l. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dellava von Brittof zum Curator bestellt, mit dem die angegrachtete Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird; dessen werden sie mit dem erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem Curator die Behelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen, und die ordentlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 19. November 1844.

3. 1952. (3) Nr. 3164.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: daß über Anlangen des Anton Sellen von Senofetsch, Cessionärs des Johann Dellava von Brittof, wider Joseph Pinza von Senofetsch, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 6. März d. J., Z. 58, bewilligten, mit Bescheide vom 8. Mai 1844, Z. 1499, sistirten Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 6439 dienstbaren $\frac{1}{4}$ tel Hube und Halbunterfaß, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 26. September 1842 schuldigen 52 fl. 38 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Termine auf den 9. Jänner, den 10. Februar und den 10. März l. J. mit dem Anhangе bestimmt

worden seyen, daß das Reale nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1674 fl. 40 kr. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 1. November 1844.

3. 1944. (3)

E d i c t.

Nr. 3402.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Anna Ribano, gebornen Mochortschitsch von Triest, wider die Eheleute Jacob und Maria Kufmann von Werschin, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c., die öffentliche executive Veräußerung der dem Jacob Kufmann gehörigen, in die Pfändung gezogenen Fahrnisse, als: zweier Pferde, einer Kuh, eines Dechseis, 14 Schafe, eines Wagens, dann Hauseinrichtung, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 108 fl. 54 kr., dann der, der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 29, und Urb. Nr. 38, dann sub Rect. Nr. 30 und Urb. 38 dienstbaren, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, mit executivem Pfandrechte belegten Acker, Razhmann, Radiuzh und Kushouzh am Werschliner Felde bewilligt, und dazu drei Termine, als: auf den 20. December d. J., den 21. Jänner und 21. Februar f. J. 1845, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Hause des Executen zu Werschin mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse und Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts sogleich eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 6. November 1844.

3. 310. (11)

E d i c t.

Nr. 212.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Es habe Martin Sedey von Karnize, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1808 oder 1809 vermißten Gregor Sedey von Karnize gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für ihn der Grundbesitzer Peter Sedey als Curator aufgestellt worden ist, so wird der selbe hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaute dieser Frist, auf wiederholtes Anlangen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 8. Februar 1844.

3. 311. (11)

E d i c t.

Nr. 196.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Es habe Anna Tschernalogor und Jacob Tschernalogor von Idria um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1809 vermißten Bernhard Tschernalogor, gewesenen Bergmanns von Idria, gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilliget, und für ihn der hiesige Bergmann Joseph Krappf als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte, oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaute dieser Frist, auf wiederholtes Anlangen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Idria am 6. Februar 1844.

3. 1977- (2)

Rundmachung.

Das Gut Gallhof in Unterkrain, gelegen an der Ugramer Commercialhauptstraße, in der Entfernung von 1½ Stunden von der Kreisstadt Neustadt, macht hiemit allen Speculanten bekannt, es seyen bei demselben 600 österr. Eimer Wein vorzüglichster Qualität 1843gr und 1844gr, nicht minder an Heu und Futterstroh über 1000 Centner, so wie an Getreide- und Hülsenfrüchten annoch 250 Merzling zu verkaufen.

3. 1962. (4)

Für nächst kommende Georgi-Zeit sind in der Spitalgasse, Haus-Nr. 272, der 1. und 2. Stock, bestehend jedes in 4 Wohnzimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, auf mehrere Jahre zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst in der Schnittwarenhandlung oder im 1. Stock vorwärts.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2010. (1) Nr. 243.

Concurs. Verlautbarung.

Bei dem gefertigten Bezirkscommissariate ist die Bezirksbotenstelle mit einer jährlichen aus der daigen Bezirkscaffe zu beziehenden Löhnung von 80 fl. in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Dienststelle haben ihre dießfälligen Bittgesuche mit Nachweisung ihres Alters, einer gesunden und starken Körperbeschaffenheit, dann Lesens- und Schreibkundigkeit, der Kenntnis der deutschen und krainischen Sprache, ihres tadellosen Lebenswandels und ihrer bisherigen Dienstleistung bis Ende Jänner 1845, bei diesem k. k. Bezirkscommissariate zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat Neumarkt am 13. December 1844.

Z. 1999. (1) Nr. 5009

E d i c t.

Bei diesem Bezirkscommissariate ist eine Gemeindedienersstelle mit der aus der Bezirkscaffe sistemisirten Remuneration jährlicher 80 fl. in Erledigung. Bewerber haben ihre mit dem Laufscheine, Moralitäts-Zeugnisse, dann mit der Nachweisung eines gesunden und angemessen starken Körperbaues, und ihrer bisherigen Dienstleistung belegten Gesuche binnen 4 Wochen hier wo möglich persönlich zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat der Umgehung Laibach am 6. December 1844.

Z. 1986. (1) Nr. 811.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Georg Schinkow aus Gallog, und Mathias Zweth aus Zellendull, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des vor mehr als 30 Jahren in den Militärdienst getretenen und von hier unbekannt wovon sich entfernten Johann Smreker von Oberdulle gebeten.

Da nun diesem Abwesenden Mathias Zweth von Zellendull als Curator aufgestellt wurde, so werden dessen Johann Smreker oder seine allfälligen Erben oder Sessionarien erinnert, und mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte sogewiß persönlich oder schriftlich zu melden, als widrigenfalls Johann Smreker für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen den sich legitimirenden gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rassenfuss am 8. August 1844.

Z. 1998. (1) Nr. 546.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Flödnig macht bekannt: Man habe die Anna Bregel von Biterzbe, we-

gen erbahenen Irzsinns, unter Curatel zu setzen, derselben den Johann Jamnig von Biterzbe als Curator aufzustellen befunden; wornach sich Jedermann zu benehmen wissen möge.

Bezirksgericht Flödnig am 6. December 1844.

Z. 2001. (1) Nr. 3347.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in die executive Feilbietung der, dem Gabriel Wozghiz von Radmannsdorf gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Realität, als der Steinbruchwiese sub Pos. Nr. 22^{1/2}, des Aders u novim polje sub top. Nr. 30716², und des Wiesrain's dabei sub top. Nr. 30816³, Stifstregister Nr. 42, des Gartens sub top. Nr. 6, Rectif. Nr. 106, des Hauses sub Stifstregister Nr. 15, Cons. Nr. 23 sammt An- und Zugehör, wegen dem Vincenz Velanti von Laibach aus dem am 27. März 1844 executiv intabulirten wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 20. Februar 1843, Z. 308, schuldiger 285 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, die erste auf den 20. Jänner, die zweite auf den 20. Februar, die dritte auf den 27. März k. J., allezeit Vormittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerte von 1610 fl. 40 kr. hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. November 1844.

Z. 2004. (1) Nr. 24253 B.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey zur neuerlichen Feilbietung der auf 348 fl. 37 kr. geschätzten, bei der Versteigerung vom 5. Februar 1844 vom Johann Jermann um 800 fl., und ein jährliches der Witwe Maria Jerina zu leistendes Unterhalts Aequivalent pr. 25 fl. erstandenen Johann Jerina'schen Realitäten, als des Hauses Cons. Nr. 5, in der Vorstadt Graben und des hinter demselben gelegenen Gartens, auch unter dem Erstehungspreise, bei einer einzigen Feilbietung auf Gefahr und Unkosten des Erstebers die Tagsetzung im Orte der Realität auf den 16. Jänner 1845 angeordnet worden, wozu Kaufsustige mit dem Anhang hiemit eingeladen werden, daß das Schätzungs- und das frühere Licitationsprotocoll mit dem Grundbuchsextracte täglich hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

Bezirksgericht Münkendorf am 19. Nov. 1844.

Z. 2011. (1) Nr. 1058.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die mit Geit vom 20.

September 1844, Nr. 688, sistirte executive Feilbietung des dem Jure Michor von Vornschloß gehörigen Weingartens im Lanzberge sub G. B. Tomo 25, Fol. 326, der Herrschaft Pölland dienstbar, puncto dem Mathias Runkel von Lienfeld, (dermal Rosel) schuldigen 39 fl. c. s. c., mit Beschluß vom 21. November 1844, Nr. 1058, res. sumirt, und die erste Tagfahrt auf den 25. December 1844, die zweite auf den 23. Jänner, die dritte auf den 22. Februar 1845 unter dem Anhange des ersten Edictis bestimmt worden.

Bezirksgericht Pölland am 21. November 1844.

3. 2008. (1) Nr. 2080.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Verlaß des zu Lipfein verstorbenen Jakob Mähne, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu stellen haben, werden hiermit aufgefordert, solchen bei der auf den 30. December 1844 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tag-satzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. December 1844.

3. 2009. (1) Nr. 2082.

E d i c t.

Alle, welche an den Verlaß des zu Oberseefeld verstorbenen Barthel Mug, aus was immer für einem Titel einen Rechtsanspruch zu stellen verneinen, haben solchen, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, hiermit bei der auf den 31. December l. J. früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsatzung anzumelden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Dec. 1844.

3. 1989. (2) Nr. 1554.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Sairach Haus-Nr. 2 ohne Testament verstorbenen Kaislers, dann besugten Getreid-, Wein- und Leinwandhändlers, Namens Stephan Erschen, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu stellen haben, oder in die Massa schulden, haben bei der auf den 30. December l. J. Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei bestimmten Liquidations- zugleich Abhandlungstagsatzung zu erscheinen, als widrigens sich die Gläubiger die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben hätten, gegen die Schuldner aber klagbar vorgegangen werde.

K. K. Bezirks-Gericht Idria am 9. December 1844.

3. 2002.

Ein Mann von gesehmem Alter wünscht entweder hier oder auf dem Lande beim Schreib-, zugleich auch Rechnungsgeschäfte, für deren Wichtigkeit er sich verbürgt, aufgenommen zu werden. Mitunter besitzt er auch Kenntniß im Conceptfache.

Das Nähere ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 1971. (2)

Eine kleine Wohnung.

Das ganze erste Stockwerk des Hauses Nr. 47, Capuziner-Borstadt am Marienplaz, bestehend aus 3 Zimmern mit 1 Alcove, sammt Küche, Speiskammer, Keller, Holzlege und Dachboden, ist für Georgi 1845 zu vergeben. Auskunft bekommt man daselbst im 2. Stocke.

3. 1990. (2)

Im Hause Nr. 108 in der Rosengasse ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, einer Küche, Keller, Holzlege, Dachkammer sammt Garten, zu Georgi 1845 zu vermieten. Das Nähere erfährt man zu ebener Erde rechts bei der Eigenthümerinn.

3. 1981. (3)

Große Auswahl Herren-Handschuhe um 36 kr., für Damen um 32 kr., ist um den billigsten festgesetzten Preis in der Handschuhfabrik des Johann Nep. Horak zu haben. Im Duzend werden die billigsten Fabrikspreise gestellt.

Literarische Anzeigen.

3. 1966. (3)

Bei Gustav Heckenast in Pesth ist erschienen und

bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, zu haben:

S t u d i e n.

(Novellen = Sammlung)

von

Adalbert Stifter.

Gr. 12. Velinpapier, 1. und 2. Band. In Umschlag geheftet 5 fl. EM. — Inhalt: 1. Bd. Der Condor. — Feldblumen. — Das Heide-dorf. — 2. Bd. Der Hochwald. — Die Mars-repburg.

PRÆNUMERATIONS - ANZEIGE

A U F D I E

Laibacher Zeitung

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Indem der Gefertigte den verehrten P. T. Abnehmern dieser Blätter seinen verbindlichsten Dank zollt, macht er zugleich bei dem herannahenden Ende dieses Jahres seine ergebenste Einladung auf die Erneuerung der Pränumeration für das kommende Jahr mit der Bitte, solche **noch im Laufe dieses Monats** veranstalten zu wollen, als man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, weil die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden *Dinstag* und *Samstag* nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzuthemen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archiv denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** erscheint alle *Donnerstage* auf schönem Maschinen-Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde*, *Verbreitung nützlicher Kenntnisse*, und *belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrerer Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

DIE LAIBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE*)

(welche ohne denselben nicht ausgegeben wird)

UND SÄMMLICHEN BEILAGEN

kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir	fl. 7. — kr.		halbjährig im Compt. mit Kreuzb.	fl. 4. — kr.
halbjährig ditto	„ 3. 30 „		ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 10. — „
ganzjährig ditto mit Kreuzband	„ 8. — „		halbjährig ditto ditto	„ 5. — „

*) Ueber die erfolgte Pränumeration wird jederzeit ein Pränumerations-Schein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.

Die *Pränumeration* für das **Illyrische Blatt**, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:

im Comptoir ganzjährig . . . fl. 2. — kr.	mit Kreuzband halbjährig . . . fl. 1. 30 kr.
<i>vetto</i> halbjährig . . . „ 1. 20 „	mit der Post jährlich . . . „ 3. — „
mit Kreuzband jährlich . . . „ 2. 30 „	<i>vetto</i> halbjährig . . . „ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebeten, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung des Pränumerationen-Betrages, entweder an die hiesige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmittelbar** an den Gefertigten wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten.

Laibach im December 1844.

IGN. AL. EDLER V. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

3. 1915. (2)

 **Zu außerordentlich herabgesetztem Preis!**

In der Buchhandlung von **Ignaz Klang** in Wien ist ganz neu zu haben, und durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen: In Laibach durch **Ign. Edl. v. Kleinmayr, G. Lercher** und **J. Giontini**:

Reise

des jüngern

N u a c h a r s t s

durc

G r i e c h e n l a n d.

Wierthalhundert Jahre vor der gewöhnlichen Zeitrechnung.

Aus dem Französischen

de s

Abbe Barthelemy.

Neueste Prachtauflage


mit den Anmerkungen des Verfassers.

In 7 Bänden complet.

Mit 31 schönen Kupfern und vielen Karten, nebst 18 Chronologischen und numismatischen Tabellen, dann Sach- und Personen-Register.

Groß-Deutav-Format. Wien 1826 — 1832.

In Umschlägen broschirt, ganz neu.

 **Anstatt 10 fl. 30 kr. E. M., jetzt nur 4 fl. E. M.** 